



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 7/2009

811.10

Motion Freie Liste Chur und Mitunterzeichnende für ein

Städtisches Energiekonzept zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft

Antrag

Die Motion sei zu überweisen.

Begründung

Der Primärenergiebedarf der Schweiz beträgt heute ca. 6000 Watt pro Kopf. Seit 1960, d.h. innerhalb der vergangenen rund 50 Jahre, stieg der Energieverbrauch somit von ca. 2000 Watt nahezu um das Dreifache. Im Rahmen des Programms „Novatlantis“ wurde vor rund zehn Jahren an der ETH in Zürich das energiepolitische Modell der „2000-Watt-Gesellschaft“ entwickelt. Gemäss dieser Vision sollte der Energiebedarf jedes Erdenbewohners bis im Jahre 2050 einer durchschnittlichen Leistung von 2000 Watt entsprechen. Die Vision ist heute auch Bestandteil der Strategie des Bundesrates hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz.

Das nachhaltige Energieverbrauchsmodell der „2000-Watt-Gesellschaft“ soll den jährlichen Ausstoss von Treibhausgasen (vor allem CO₂) um 90 % senken, was noch 500 Watt pro Kopf aus fossilen Energien und 1500 Watt durch erneuerbare Energien entspricht. Gemäss Angaben der ETH Zürich ist es möglich, diesen Wert in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts oder spätestens im Laufe des nächsten Jahrhunderts ohne Komforteinbussen zu erreichen. Dies soll vor allem durch Erhöhung der Effizienz an Gebäuden, Geräten und Fahrzeugen geschehen, aber auch durch die Entwicklung neuer Technologien.

Es sind jedoch Impulse aus der Politik notwendig, um eine solche Entwicklung einzuleiten. Seitens des Bundes werden die Zielsetzungen einer sparsamen und rationellen Energieverwendung bzw. die Reduktion von CO₂ mit dem revidierten Energiegesetz (EnG) und mit dem CO₂-Gesetz



definiert. Auf Stufe Kanton gibt das kantonale Energiegesetz (BEG) Hinweise zum wirtschaftlichen und sparsamen Umgang mit Energie. Auf städtischer Ebene regelt Art. 30 des Baugesetzes (BauG) die sparsame und umweltgerechte Energienutzung bei Bauten und Anlagen.

Für die langfristige Umsetzung einer „2000-Watt-Gesellschaft“, bei der ohne Einbusse an Lebensqualität nur noch ein Drittel des heutigen Energieverbrauchs nötig ist, spielt das nachhaltige Planen, Bauen und Bewirtschaften eine wichtige Rolle. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass gerade im Bereich der Energieeffizienz bei bestehenden Bauten ein grosses Wertschöpfungspotenzial für einheimische Arbeitsplätze generiert werden kann.

Unter Führung des Departements 3 ist deshalb bereits im vergangenen Jahr das „Energiekonzept 2020“ lanciert worden, das folgende Ziele umfasst:

- eine ausreichende, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung;
- Vermeidung oder Verminderung einer einseitigen Abhängigkeit von einzelnen Energieträgern;
- Förderung der effizienten Energienutzung;
- Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und
- Reduktion der CO₂-Emissionen.

Der Stadtrat will die hohe Lebensqualität für heutige und zukünftige Generationen sicherstellen. Er kommt damit auch einer Motion der SP-Fraktion für eine nachhaltige städtische Energiepolitik nach, die im Januar 2008 als Postulat überwiesen wurde. Zudem wurde seitens der SP Chur im Frühling 2008 die Volksinitiative „Chur wird Energiestadt“ eingereicht. Dazu wird der Gemeinderat voraussichtlich in der Juni-Sitzung Stellung nehmen können.

Der Stadtrat beantragt Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, die Motion zu überweisen.

Chur, 23. Februar 2009

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Christian Boner

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

Novatlantis, Ziel/Philosophie, Die Vision, Die 2000-Watt-Gesellschaft

Eingereicht anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2008

M. Frauenfelder Stadtschreiber



freie liste chur

offen bunt über

Motion für ein städtisches Energiekonzept zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft

Die Klimaerwärmung ist für die Menschheit eine der grössten Herausforderungen. Die CO₂-Emissionen in der Schweiz müssen bis 2050 auf 1 Tonne CO₂ pro Kopf und Jahr reduziert werden, damit die Erwärmung unter 2 Grad bleibt, was von der Wissenschaft als gerade noch verkraftbar eingestuft wird. Will man dieses Ziel erreichen, muss vor allem bei der Energiepolitik angesetzt werden und zwar überall, auch auf Gemeindeebene.

Soeben haben die StimmbürgerInnen der Stadt Zürich eindrücklich bewiesen, dass sie bereit für eine neue Energiepolitik sind. Zwei Drittel der StimmbürgerInnen haben die Verankerung der 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung befürwortet. Auch andere Städte und Gemeinden in und ausserhalb Graubündens befassen sich mit der 2000-Watt-Gesellschaft. Gerade die Städte tragen eine grosse Verantwortung im Energiebereich, da sie in den Bereichen Mobilität, Gebäude und Energieversorgung bedeutende Einflussmöglichkeiten haben. Dass die heutige 6000-Watt-Gesellschaft zu einer 2000-Gesellschaft werden kann, hat die ETH mit dem Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft aufgezeigt. Mit der Berücksichtigung der besten heute verfügbaren Technologie und der Förderung erneuerbarer Energien, kann die Gesellschaft mit entscheidend weniger Energie auskommen und dies ohne „Wohlstandsverlust“.

Die Energieeffizienz und erneuerbare Energien müssen in Zukunft massiv verstärkt werden, damit der Co₂-Ausstoss der Stadt Chur reduziert und die 2000 Watt-Gesellschaft erreicht werden kann. Dazu braucht es ein städtisches Energiekonzept, das die Ausrichtung der Energiepolitik der Gemeinde der nächsten Jahrzehnte aufzeigt.

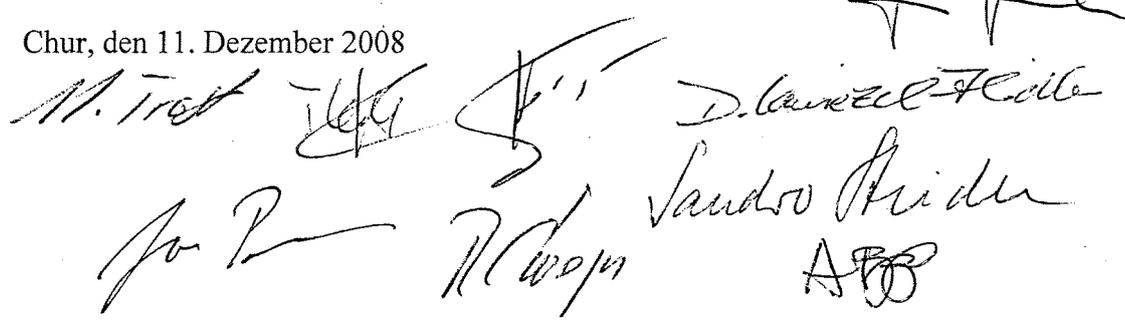
Mit der vorliegenden Motion wird der Stadtrat aufgefordert ein Energiekonzept zu erarbeiten, das den Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft in folgenden Bereichen aufzeigen soll:

- Gebäude
- Erneuerbare Energien
- Mobilität
- Fördermittel
- Raumplanerische Massnahmen
- Querschnittsaufgaben, wie Kommunikation, Information, Fachberatung und Aus- und Weiterbildung

Massnahmen in der Energieeffizienz und Förderung von neuen erneuerbaren Energien haben grosse positive wirtschaftliche Auswirkungen, besonders zukunftsfähige und innovative Branchen werden dadurch gestärkt, Investitionen ausgelöst und Arbeitsplätze geschaffen.

Wir ersuchen darum den Stadtrat auch das wirtschaftliche Potential der Energiestrategie in die 2000-Watt-Gesellschaft für die Stadt Chur auszuweisen.

Chur, den 11. Dezember 2008



Handwritten signatures of council members, including names like M. Tret, Sandro Prider, and others.